



# Landkreis Forchheim

91299 Forchheim

## N i e d e r s c h r i f t

18. Sitzung des Gremiums

**Kreistag**

am 31.07.2007

von 16:00 Uhr - 17:30 Uhr,

im

Landratsamt Forchheim, großer Sitzungssaal

Die Niederschrift beinhaltet:

Tagesordnung  
Beratung und Beschlussfassung  
Anwesenheitsliste

Die Sitzung besteht aus einem öffentlichen und einem nichtöffentlichen Teil.

Sitzungsbeginn öffentliche Sitzung: 16:00 Uhr.

Sitzungsbeginn nicht öffentliche Sitzung: 16:00 Uhr.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Er gibt die Entschuldigungen bekannt und eröffnet die Sitzung.

Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

Soweit nicht anders vermerkt werden die Beschlüsse einstimmig gefasst.

**TOP 8:**

07/562-1

**Vielfalt tut gut;**

**Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus,  
Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus;**

**Lokaler Aktionsplan (Antragstellung)**

Die Sitzungsvorlage dient zur Kenntnis.

Die Fraktionsvorsitzenden Franz Josef Kraus und Dr. Angelika Limmer begrüßen den vorgeschlagenen Beschluss und geben ihrer Hoffnung Ausdruck, dass der Spuk in Gräfenberg bald zu Ende gehe.

Auch Kreisrat Franz Noffke stellt fest, dass die Initiative volle Unterstützung finde, allerdings dürfe die Gefahr von Links nicht unterschätzt werden. Er empfehle auch dem Kreisjugendring sich mit Linksextremismus zu befassen.

**Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:**

Der Kreistag erkennt das zivilgesellschaftliche demokratische Engagement im Landkreis zu den Zielbereichen des Bundesprogrammes an und stimmt der Vorlage des Lokalen Aktionsplans und damit der Antragstellung im Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“ zu.

1. Die Lokale Koordinierungsstelle wird beim Kreisjugendring Forchheim eingerichtet. In enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend und Familie, dem Ämternetzwerk und dem dem Begleitausschuss sollen die Einzelmaßnahmen und Projekte gesteuert werden.
2. Die Bestellung des Begleitausschusses obliegt dem Ämternetzwerk.

**TOP 9:**

07/511-1

**Verzicht auf Agro-Gentechnik auf landkreiseigenen Flächen;  
Antrag der WLF vom 16.05.07**

Die Sitzungsvorlage dient zur Kenntnis.

Kreisrat Franz Josef Kraus spricht sich für den Antrag aus, Ziel der politischen Arbeit müsse sein. Die Schöpfung zu bewahren. Er regt an, dass die Gemeinden ähnliche Beschlüsse fassen sollten.

Kreisrätin Dr. Angelika Limmer unterstützt ebenfalls den Antrag, auch im Hinblick auf die Bedeutung des Tourismus. Sie regt an, die agrogentechnikfreie Zone auch beim Tourismus besser zu vermarkten.

Kreisrätin Rose Stark bedankt sich für die Unterstützung des Antrages und bittet auch die Gemeinden entsprechend zu verfahren.

Kreisrat Hans Jürgen Dittmann spricht sich dafür aus, dass auch die Entwicklung von Energiepflanzen beobachtet werden sollte.

Der Vorsitzende ergänzt, dass er die Bürgermeister bei einer Bürgermeisterdienstbesprechung wegen einer ähnlichen Beschlussfassung in den Städten, Märkten und Gemeinden ansprechen werde.

**Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:**

**I. Der Kreistag stellt fest:**

1. Ungeachtet der unterschiedlichen Einschätzungen der Chancen der Agro-Gentechnik verpflichtet sich der Landkreis Forchheim, die Ziele der Wahl- und Entscheidungsfreiheit für die VerbraucherInnen, Landwirte und Lebensmittelwirtschaft bzgl. des Einsatzes gentechnisch veränderter Organismen zu wahren.
2. Dem Kreistag ist bewusst, dass mit dem Ziel der Koexistenz der EU die Verpflichtung verbunden ist, die Auswirkungen des Anbaus gentechnisch veränderter Organismen auf Umwelt, Artenvielfalt und Menschen sorgfältig kontinuierlich zu untersuchen und im Fall negativer Bewertungen zu stoppen.
3. Der Kreistag ist der Ansicht, dass als Voraussetzung zur Sicherung der Wahlfreiheit die gentechnikfreie Produktion und insbesondere die Reinheit des Saatgutes und des Bodens durch geeigneten Maßnahmen zu schützen sind.
4. Der Kreistag ist weiterhin der Ansicht, dass ein gesellschaftlicher Dialog und eine breite Beteiligung der Öffentlichkeit bezüglich des Einsatzes der Agro-Gentechnik notwendig ist und vom Landkreis gefördert werden soll.

**II. Der Kreistag beschließt:**

1. Der Landkreis Forchheim unterstützt den Verzicht auf den Einsatz gentechnisch veränderter Organismen in der hiesigen Landwirtschaft insbesondere über das Instrument der freiwilligen Selbstverpflichtung durch die im Landkreis tätigen Landwirte und Mitglieder der Bauernverbände.
  2. Der Landkreis Forchheim stellt sicher, dass bei Gemeinschaftsverpflegungen, Pausenverkäufen in Schulen und von Kantinen in seinem Verantwortungsbereich ausschließlich gentechnikfreie Lebensmittel angeboten werden. Vor eventueller Einführung gentechnisch veränderter Lebensmittel sind die Nutzer der Einrichtung zu befragen bzw. bei Verpflegung von Kindern ist die Zustimmung der Erziehungsberechtigten einzuholen.
  3. Der Landkreis Forchheim schließt im Rahmen von Pachtverträgen über landwirtschaftliche Flächen des Landkreises den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen bis auf weiteres aus.
  4. Zu diesem Zweck wird insbesondere bei bestehenden Pachtverträgen über landwirtschaftlich genutzte Grundstücke, welche entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen gekündigt werden könnten, den Pächtern ein modifiziertes Vertragsangebot unterbreitet, welches den Anbau gentechnisch veränderter Lebensmittel auf dem entsprechenden Grundstück ausschließt.
- 